

Lj-Kreuzweg 28.03.2025

Einzugslied: Die Güte des Herrn (2x)

BEGRÜßUNG Pater Stephan:

BEGRÜßUNG LJ:

Wir dürfen Sie zum Kreuzweg, gestaltet von der Landjugend, recht herzlich begrüßen.

Beim heutigen Kreuzweg wollen wir besonders die verschiedenen Kräfte hervorheben, welche nicht nur Jesus, sondern auch uns immer wieder begleiten.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.“

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Die Kraft der Worte

Pilatus verurteilt Jesus. Die Leute rufen: „Ans Kreuz mit ihm.“

Worte können wehtun. Sie können verletzen. Manche Worte sind wie Schwerter. Worte, die gesagt wurden, kannst du nicht mehr zurücknehmen.

Worte können ein Leben zerstören.

Wenn wir mit Jesus gehen, können Worte zur Kraftfeldern werden.

Ich kann Worte sagen, die andere aufbauen. Mir fallen Komplimente ein.

Meine Worte können trösten und Kraft geben.

2. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern

Die Kraft des Tragens

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern und geht seinen Weg. Es drückt schwer und tut weh, doch er geht weiter.

Eine Last zu tragen ist anstrengend und macht müde. Es gibt Lasten, die du sehen kannst: die Schultasche, die Einkaufstüte, den Rucksack. Es gibt auch Lasten, die du nicht sehen kannst: Kummer, Leid, Einsamkeit, schlechte Noten, Streit. Welche Last hast du zu tragen?

Wenn wir mit Jesus gehen, kann das Lastentragen zum Kraftfeld werden:

Ich kann meine Last tragen.

Ich schaffe das.

Manches könnte noch schwerer sein.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Die Kraft des Fallens

Der Weg ist steinig und uneben, und das Kreuz ist schwer. Jesu stolpert und fällt zu Boden.

Fallen tut weh. Es kostet Kraft und ist peinlich und unangenehm. Ein Sturz bringt manchmal ein Loch in der Hose und ein blutendes Knie. Fallen kannst du aber auch anders: Wenn dich jemand enttäuscht oder verletzt, fühlt sich das wie ein Sturz an. Es tut weh und macht traurig.

Wenn wir mit Jesus gehen, wird das Fallen zum Kraftfeld.

Ich bin am Boden. Ich kann durchatmen und Krafttanken. Ich darf eine Pause machen.

Ich kann kurz nachdenken, bis es weitergeht. Es wird weitergehen.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Die Kraft der Umarmung

Auf seinem Weg begegnet Jesus seiner Mutter. Sie will ihn an sich drücken und trösten, doch sie darf ihn nicht berühren.

Eine Umarmung ist das Zeichen der Liebe. Wen magst du umarmen? Wenn dich jemand drückt, weißt du, dass dich der andere Mensch gern hat. Eine Umarmung ist die Brücke zwischen zwei Menschen.

Wenn wir mit Jesus gehen, wird eine Umarmung zum Kraftfeld.

Menschen umarmen mich, ich weiß, ich werde geliebt.

Das Kreuzzeichen: Von oben, nach unten, von links nach rechts. Das ist die größte Umarmung der Welt.

5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Die Kraft des Schwachseins

Jesus kann nicht mehr. Soldaten zerren Simon von Zyrene heran und zwingen ihn das Kreuz für Jesus zu tragen.

Mittragen ist ein anderes Wort für helfen. Manchmal brauchst du Hilfe. Hilfe anzunehmen hat etwas mit Mut zu tun. Wenn du nach Hilfe fragst, bist du mutig und stark zugleich.

Wenn wir mit Jesu gehen, wird das Schwachsein zum Kraftfeld.

Ich bin mutig und weiß, ich habe jemanden, der mir hilft.

Ich verlasse mich darauf, dass jemand mit mir den Weg mitgeht.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Die Kraft des Mitfühlens

Jesus blutet und schwitzt. Es ist heiß. Die Sonne brennt. Jesus hat starke Schmerzen. Die Schweißperlen tropfen zu Boden. Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch. Veronika beobachtet Jesus. Sie weiß und erkennt, was Jesus braucht, was ihm gut tut.

Wenn du andere Leute beobachtest, merkst du wann jemand Hilfe braucht. Bist du bereit zu helfen? Gehst du auf das andere Kind zu?

Wenn wir mit Jesus gehen, wird das Mitfühlen zum Kraftfeld.

Ich bemerke, was dir fehlt. Ich fühle mit dir. Ich will dir helfen. Ich gehe achtsam durch mein Leben.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Die Kraft der Erschöpfung

Jesus fällt erneut unter der Last des Kreuzes, erschöpft und entkräftet durch die schwere körperliche Anstrengung und das lange Leiden.

Die Kraft der Erschöpfung wirkt hier in vollem Maße. Sie zeigt den Zustand, in dem selbst der stärkste Körper angesichts der extremen Belastung nicht mehr in der Lage ist, aufrecht zu bleiben.

Wenn wir mit Jesu gehen, spüren wir die Kraft der Erschöpfung. Ich darf müde sein und Pausen machen. Ich darf mir Zeit zum Ausruhen nehmen, um wieder neue Energie zu tanken.

8. Station: Jesu begegnet den weinenden Frauen

Die Kraft der Tränen

Frauen stehen entlang des Weges. Sie sehen wie Jesus leidet. Sie weinen und schluchzen. Sie sind traurig und fühlen sich hilflos.

Wenn du traurig bist, weinst du. Tränen laufen über deine Wangen, wenn du dir wehgetan hast. Tränen waschen den Schmerz weg. Sie tun gut, denn vieles wird leichter. Wann hast du das letzte Mal geweint? Wann hast du die Tränen runtergeschluckt?

Wenn wir mit Jesu gehen, spüren wir die Kraft der Tränen. Ich darf weinen, denn Tränen heilen. Weinen tut gut.

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Die Kraft des Durchhaltens

Jesus fällt zum dritten und Letzen Mal unter der Last des Kreuzes.

Jesus ist am Ende seiner Kräfte. Sein ganzer Körper schmerzt und seine Kraft lässt nach. Trotzdem gibt er nicht auf.

Auch wenn Jesus am Boden ist, zeigt er, dass es möglich ist, trotz vieler Rückschläge, trotz der Steine auf dem Weg, weiterzugehen und zu kämpfen. Der Wille das Ziel zu erreichen, stärkt Jesus darin nicht aufzugeben.

Wenn wir mit Jesus gehen, erfahren wir auch in den schwersten und dunkelsten Momenten unseres Lebens, Durchhaltevermögen und Mut wieder aufzustehen.

Christ

10. Station: Jesu wird seiner Kleider beraubt

Die Kraft des Stolzes

Jesu ist am Ziel. Die Gier der Soldaten ist unbegreiflich. Sie nehmen Jesus sogar die Kleider weg und verspotten ihn. Jesus steht aufrecht da und blickt die Soldaten an.

Manchmal wirst du ausgelacht, oder verspottet. Die anderen Kinder zeigen mit dem Finger auf dich. Versteckst du dich? Läufst du davon oder bleibst du stolz stehen ?

Wenn wir mit Jesus gehen, spüren wir die Kraft des Stolzes. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes und spüre seinen Rückhalt. Ich bin ein wertvoller Schatz, egal was passiert.

Christ

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Die Kraft der Vergebung

Die Soldaten nageln Jesus ans Kreuz. Jesu spürt den Schmerz, doch er denkt in diesem Moment nicht an sich selbst sondern an die anderen: Mein Gott, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun., flüstert er.

Wann hast du mit jemanden gestritten? Hast du dich entschuldigt? Wenn dir jemand wehgetan hat, hast du ihm vergeben? Hast du seine Entschuldigung angenommen?

Wenn wir mit Jesus gehen, erkennen wir die Kraft der Vergebung. Sie macht frei. Ich spüre mein schlechtes Gewissen ist weg. Ich merke, dass eine Versöhnung guttut.

Christ

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Die Kraft des Loslassens

Alles wird dunkel. Jesus stirbt am Kreuz. Etwas geht zu Ende.

Wenn jemand stirbt, geht etwas zu Ende. Das tut weh. Manchmal gehen auch andere Dinge für immer zu Ende: die Volksschulzeit, der Winter, ein Fest, usw...

Immer, wenn etwas endet, ist es wie ein kleiner Tod. Du musst etwas loslassen, weil es vorbei ist. Was endet für dich und kommt nicht wieder? Was ist vorbei, und du kannst es nicht zurückholen?

Wenn wir mit Jesus gehen, erahnen wir die Kraft des Loslassens.

Ich weiß, manches geht zu Ende und kommt nicht mehr. Ich merke, dass ein Ende wehtut. Ein Ende ist nicht das Ende, weil etwas anderes anfängt.

13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Die Kraft der Liebe

Jesus ist tot. Er liegt in den Armen seiner Mutter. Sie streichelt ihn zärtlich.

Tränen laufen über ihre Wangen. Sie liebt. Sie liebt Jesus über den Tod hinaus.

Jemanden liebhaben ist ein schönes Gefühl. Liebhaben kannst du in keinem Geschäft kaufen. Liebhaben passiert. Manchmal tut liebhaben weh. Hast du schon mal jemanden vermisst? Hattest du schon mal Heimweh nach einem lieben Menschen?

Wenn wir mit Jesus gehen, wissen wir Liebe ist die größte Kraft überhaupt.

Ich liebe und deshalb wird die Welt bunter und schöner. Ich werde geliebt, und deswegen haben ich die Kraft alles zu überwinden.

14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Die Kraft der Geduld

Der Leichnam von Jesus wird eingewickelt und von seinen Freunden in ein Steingrab gelegt. Ein großer Stein verschließt alles.

Manchmal kannst du nichts tun, nur warten. Du würdest gerne etwas verändern, aber es geht nicht. Du hast das Gefühl alles steht, nichts geht weiter.

Du zappelst ungeduldig hin und hier, doch es hilft nicht. Stillstand.

Wenn wir mit Jesus gehen, wird uns bewusst: Geduld ist eine Kraft.

Ich habe Geduld, denn ich weiß, da kommt noch etwas. Ich habe Zeit, denn etwas Großes wartet auf mich.

Abschluss LJ:

Thomas

Wir, die Landjugend Petzenkirchen-Bergland, möchten uns recht herzlich für ihre Teilnahme beim heutigen Kreuzweg bedanken. Wir wünschen Ihnen noch eine schöne Fasten- und Vorosterzeit, sowie ein schönes Osterfest mit Ihren Familien.

Gemeinsam wollen wir nun mit einem Kreuzzeichen den Kreuzweg beenden:
„Im Namen des Vaters, ...“

Segen Pater Stephan

Abschlusslied: Ich will dich segnen (1.-3. Strop., 1.Strop.; ohne Refrain)